

eigentliche εὐαγγέλιον mit den feierlichen Worten: καὶ ὁτὸς ἦν ὁ Ἰησοῦς ἡγεμόνεος . . . Nicht zu λογίᾳ, sondern zu den bisherigen Helden der Vorgeschichte stellt das καὶ ὁτὸς Jesus in Gegensatz. Hier also war der Stammbaum am Platze und nirgends vorher — trotz Eusebius —, solange Lukas für die Beurteilung seiner Erzählungsweise maßgebend ist. Endlich: Matthäus versichert klipp und klar, er bringe den Stammbaum Jesu: Liber generationis Jesu Christi . . ., und doch erzählt er die Genealogie des hl. Josef.

ad 3: ἦν ὡς klingt jedenfalls sehr unfein, abgesehen davon, daß die Übersetzung äußerst gezwungen ist.

ad 4: Petatio principii, falls die Bemerkung zur Bestätigung der Ansicht des Verfassers dienen soll.

Hiermit wollen wir aber nicht den Stab brechen über den Wert der vorliegenden Studie; wir betrachten sie vielmehr als eine sehr erfreuliche Bereicherung der exegesischen Literatur und als einen guten Schritt nach vorwärts auf dem Wege positiver, gesicherter Erkenntnisse. Noch Knabenbauer glaubte daran, daß alle Väter und Exegeten vor dem 16. Jahrhundert ausnahmslos beide Genealogien als Stammbaum des hl. Josef ansahen. Vogt hat uns gründlich eines Besseren belehrt und der „traditionellen“ Ansicht den Nimbus der Einstimmigkeit genommen. In seinem Streben jedoch, die Autorität zu schmälern, auf welche die gegnerische Ansicht sich stützte, ist er gegen den guten Julius Africanus etwas ungerecht geworden. Dieser hat wohl nicht sagen wollen, auch nach λογίᾳ sei das ὡς εὐαγγέλιο zu ergänzen (S. 28). Die krassen Absurditäten, die sich daraus ergeben (S. 29 ff.), beweisen das und der Wortlaut zwingt uns nicht zum Gegenteil, solange wir halbwegs benigne interpretieren.

Die Abhandlung ist mit seltener klarheit und Geistesstärke geschrieben, die Literatur reichlichst und sehr geschickt verwertet. Wir gratulieren dem Orden und der Kirche zu dieser Kraft.

St. Florian.

Dr. Vinzenz Hartl.

## 25) **Katechesen über die Gnadenlehre.** Von H. Stieglitz.

I. Teil: Die Gnade — Die Taufe — Die Firmung — Die letzte Oelung — Die Priesterweihe — Die Ehe — Die Sakramentalien — Das Gebet, brosch. M. 2.20 = K 2.64. Dasselbe, gebd. in Ganzleinwand M. 2.80 = K 3.16. II. Teil: Die Buße (Erstbeichtunterricht) — Das Altarsakrament (Erstkommunionunterricht), brosch. M. 2.40 = K 2.88. Dasselbe, gebd. in Ganzleinwand M. 3.— = K 3.60. Verlag der Jos. Köfelschen Buchhandlung, Kempten und München.

Mit diesen Bändchen Katechesen liegt nunmehr der ganze Lehrstoff des Katechismus in ausgeführten Katechesen nach der berühmten Münchener Katechetischen Methode vor. Stieglitz hat mit seinen bisher erschienenen Katechismuskatechesen (Glaubenslehre, Sittenlehre, Kirchengebote) soviel Auflang gefunden, daß dieselben schon in 4., resp. 3. und 2. Auflage erschienen; auch die vorliegenden Katechesen über die Gnadenlehre werden, da sie die Vorzüge der früheren Bände teilen, wohl bald eine Neuauflage nötig machen. — Der Beichtunterricht umfaßt 32, der Kommunionunterricht inklusive Meßerkklärung 20 Katechesen. Auch alte Praktiker werden neue Gedanken, praktische Winke und eine Fülle von sehr verwendbaren Beispielen in diesen Katechesen finden.

Wien.

Katechet Jakob.

## 26) **Darwin und seine Schule.** Von P. Martin Gander O. S. B.

Mit 6 Einstichbildern. Einsiedeln, 1907. Verlagsanstalt Benziger & Co.

Das Buch soll uns den inneren Geist des Darwinismus im Bereiche verschiedener Wissenszweige klarlegen. Zuerst macht es uns mit Darwin selbst bekannt, dann mit seinem inneren Entwicklungsgange, mit der Lehre über